

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 23. JANUAR 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 367580 —

KLASSE 57a GRUPPE 37
(K 68985 VI|57a²)

Konrad Koehl in Dresden.

Kinematographisches Bildfenster mit einem beweglichen Teil.

Konrad Koehl in Dresden.

Kinematographisches Bildfenster mit einem beweglichen Teil.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 25. Mai 1919 ab.

Die Erfindung betrifft ein Bildfenster für Kinematographen und ähnliche Apparate mit einem beweglichen Teil, der das Bildband während der Belichtung festpreßt und während des Fortschaltens freigibt. Bisher wurden diese Teile um eine Achse drehbar gelagert und mittels eines mit dem Schaltwerk verbundenen Exzenters im richtigen Zeitpunkt abgeschwenkt. Nach der Erfindung sollen sie zu sich parallel verschoben werden. Es wird hierdurch ein gleichmäßigeres Anpressen und Freilassen erzielt.

Die Zeichnungen zeigen ein Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Abb. 1 zeigt den Rahmen in gehobenem Zustande.

Abb. 2 in angedrücktem Zustande.

Abb. 3 ist eine Ansicht.

1 ist der Rahmen, an dem die mit Nasen 3 versehenen Stifte 4 sitzen. 4 ist ein um Punkt 5 drehbarer Hebel, dessen einer Arm 6 unter die Nase 3 greift und dessen anderer Arm 7 durch den auf dem Filmschaltrad 8 sitzenden Exzenter gesteuert wird. Die Bewegung des Rahmens 1 wird durch Anschläge 10 begrenzt, die mit einer Feder 11 in Verbindung stehen.

Die Anordnung ist folgende:

In dem Augenblick, in dem der letzte Zahn des Filmschaltrades 8 außer Eingriff mit dem Film kommt, kommt auch der Exzenter 9 außer Eingriff mit dem Arm 7 des Hebels 4. Infolgedessen kommt auch Arm 6 außer Eingriff mit dem Stift 2, und die Feder 11 kann jetzt die Anschläge 10 und damit den Rahmen 1 gegen den Film pressen. In diesem Zustande steht der Film still und wird belichtet.

In dem Augenblick, wo die Zähne des Filmschaltrades 8 wieder in Eingriff mit dem Film kommen, drückt der Exzenter 9 den Arm 7 nach unten und damit gleichzeitig Arm 4 nach oben, der seinerseits den Rahmen 2 anhebt. In diesem Zustande kann der Film sich fortbewegen.

PATENT-ANSPRUCH:

Kinematographenbildfenster mit einem beweglichen Teil, der beim Stillstand des Bildes gegen das Band gepreßt, bei der Fortschaltung indessen durch ein auf der absatzweise fördernden Filmfortschaltvorrichtung sitzendes Exzenter abgerückt wird, gekennzeichnet durch einen parallel zur Bildfläche verschiebbaren Andrückrahmen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

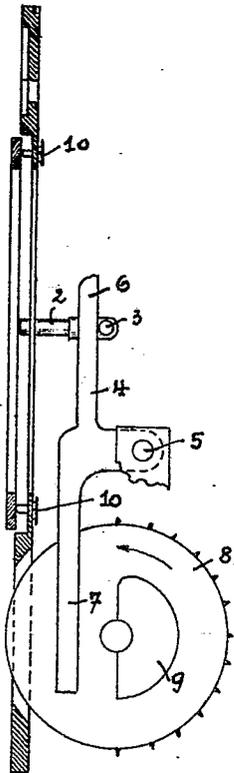


Abb. 2.

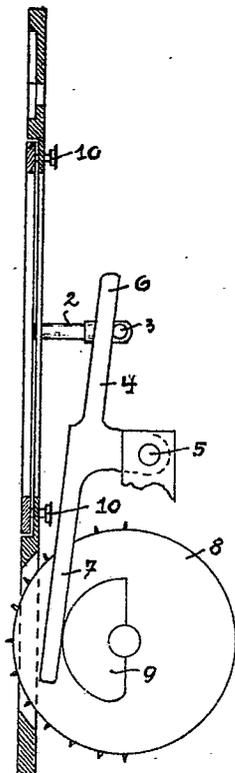


Abb. 3.

